

# Schrullige Gestalten und musizierende Sonnenblumen

Internationale Künstler verzaubern die Chemiestadt: Straßentheater-Festival zwei Tage lang in der Innenstadt

Von unserem Mitarbeiter  
Alexander Kessler

Wer derzeit durch die Innenstadt schlendert, sollte sich nicht wundern, wenn sich hinter dem nächsten Pfosten eine komplette Band versteckt oder Bilder zu ihm sprechen. Und, ja, da sitzt auch ein Affe in der Fußgängerzone: Das ist keine hitzebedingte Erscheinung, das liegt am Straßentheater-Festival. Das beliebte Kulturereignis, bei dem internationale Künstler ab 14.30 Uhr in der Innenstadt auftreten, begann gestern und bietet noch bis heute Abend allerlei Kurioses.

„Die Alten waren so lustig“, sagte der zehnjährige Andre und redete vom Boulde-

gom' Théâtre: Drei Meter große, schrullige Gestalten, die sich extrem neugierig unter Volk mischten. Aufschreie argloser Passanten waren inbegriffen, wenn einer der Riesenköpfe ihnen von hinten über die Schulter lugte. „Ich habe mich fast zu Tode erschrocken, mit so was rechnete ich nicht“, sagte Anna Altmann aus Dannstadt-Schauernheim. Überall beim Festival werden die Besucher in die Schau mit einbezogen. So auch bei der „poetischen Stelzenparade“ der Compagnie des Quatre Saisons: Während eine Sonnenblume auf Stelzen die Ziehharmonika spielte, tanzten umstehende Kinder im Kreis.

„Wir kommen jeden Tag  
freuen uns schon  
Ingrid Conr

bert aus Mannheim zu dem Spektakel kam. „Wir bleiben bis zur letzten Aufführung“, waren sich die beiden sicher. Derweil pirschte sich – wenngleich keineswegs lautlos – eine ganze Band heran. Hinter Pfosten, Passanten und Blumenkübeln duckten sich die vier als Soldaten verkleideten Italiener der Mabó Band. Dann der Angriff: Ein Tretroller-Fahrer wurde schnellen Schrittes verfolgt und die Blechbläser schlugen einen rasanten Takt an.

„Mir hat der Affe am Besten gefallen, der hat einen Apfel geklaut“, sagt die vierjährige Lara.

unter den Rock gefasst“, schrie indes Inka Arlt, die als „Glückstück“ unterwegs war. In jeder ihrer Rockfalten hatte sie ein „Stück Glück“, welches sie verteilte.

Den Abschluss des zweitägigen Festivals bildet heute Abend die Pyromantiker AG, die ab 22.30 auf dem Hans-Klüber-Platz mit „Feuer und Flamme“ eine clowneske Liebesgeschichte präsentiert. Zeitgleich bieten am Europaplatz die Portugieser von „Teatro do Mar“ eine faszinierende Interpretation des Faust: „Daimonion“ zeigt das



Mannheimer Morgen  
Samstag, 22. Juli 2006

Die Compagnie des Quatre Saisons aus Frankreich verzauberte mit ihren „Blumenfeen“ („Les Fées fleurs“) die zahlreichen Besucher in der Innenstadt.

Bilder (2): Tröster